

„Altenpflege unter Druck
–
Pragmatische Lösungen gesucht“

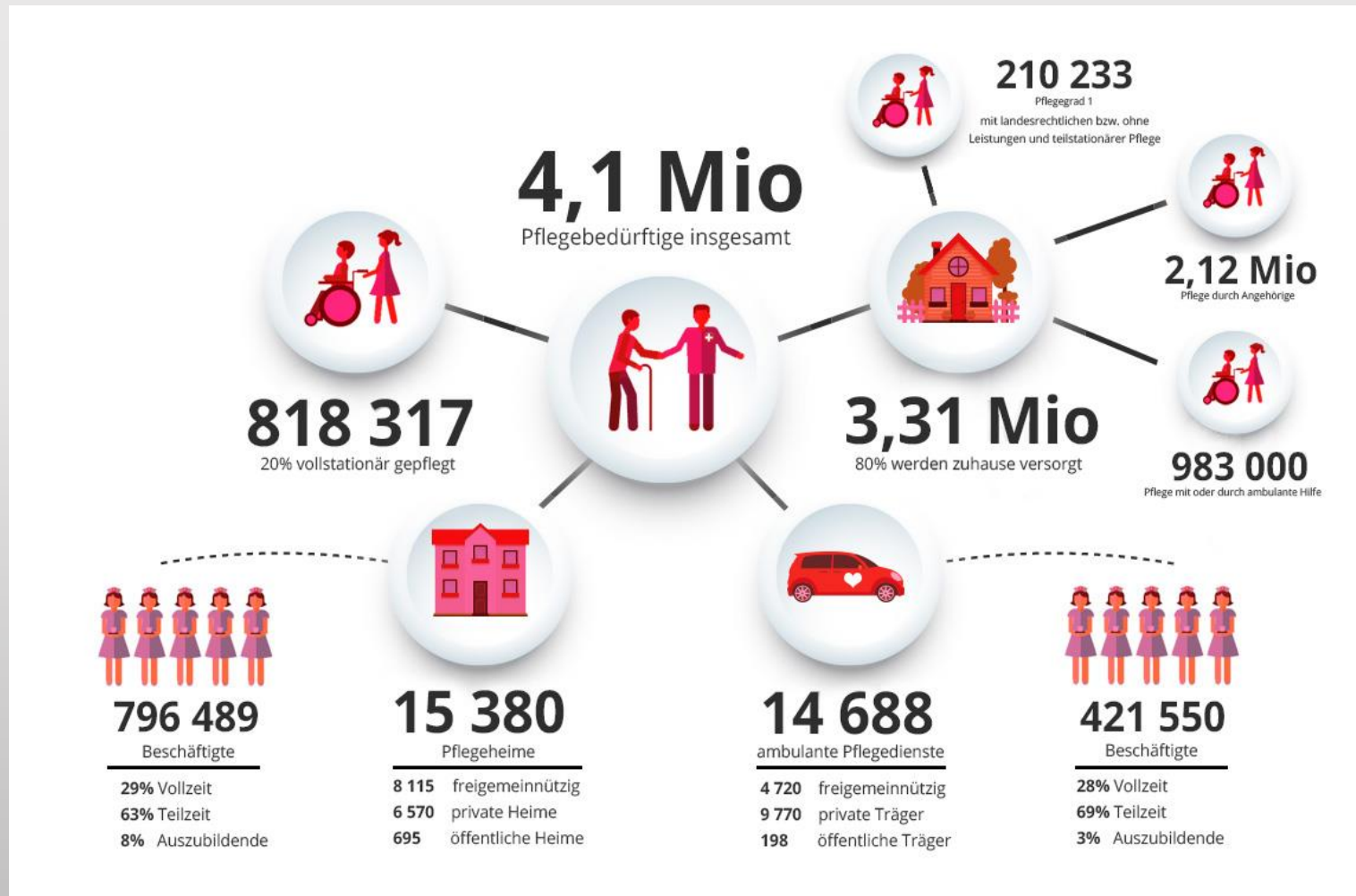
Presse-Frühstück des Arbeitgeberverbandes Pflege e.V.
am 27. Juli 2022 um 10 Uhr
Hotel Albrechtshof, Albrechtstraße 8, 10117 Berlin

Ihre Gesprächspartner

Thomas Greiner, Präsident

Isabell Halletz, Geschäftsführerin

Altenpflege in Zahlen

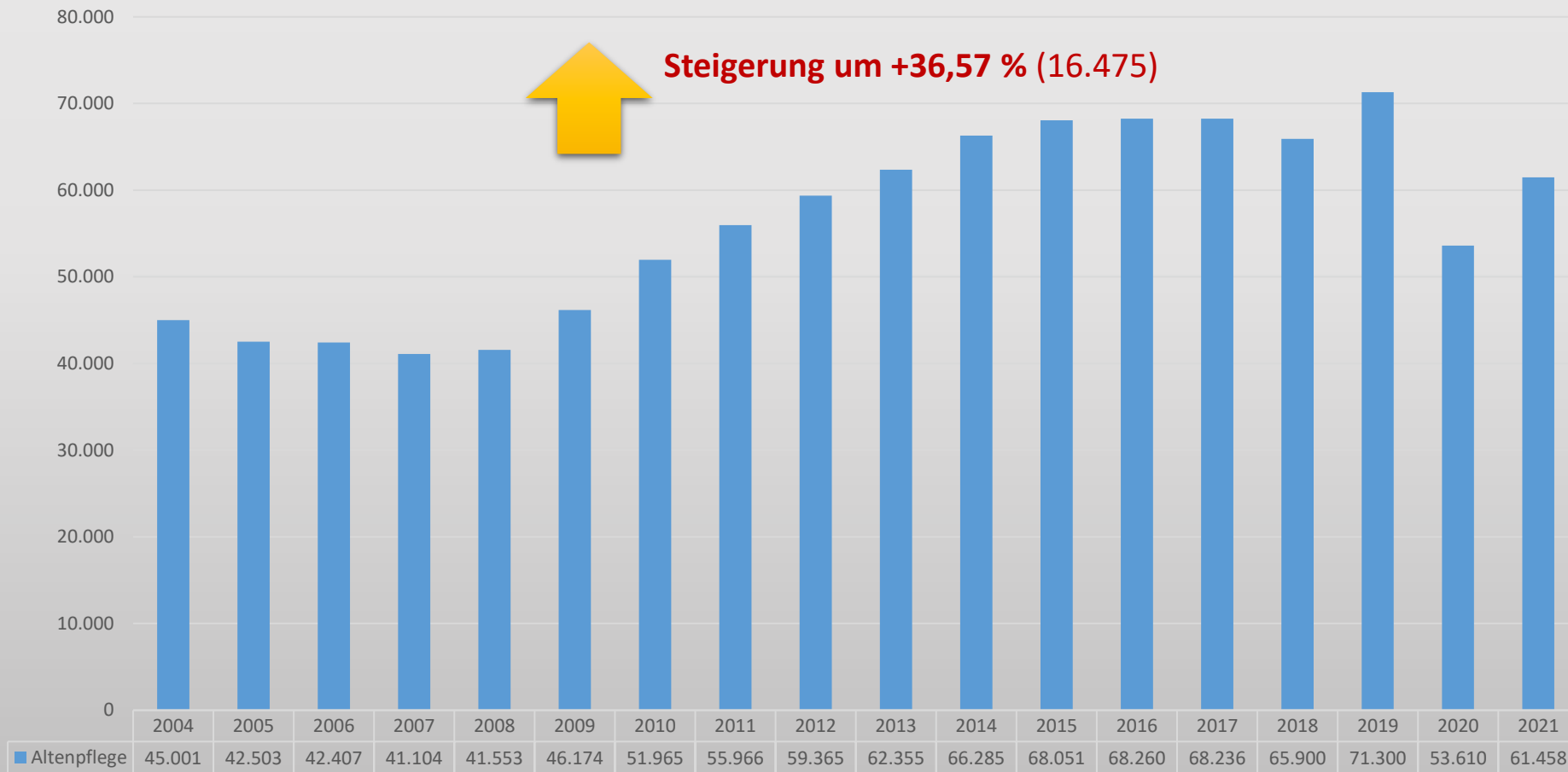


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an die Pflegestatistik des Statistischen Bundesamtes, (15.12.2020)

Die Ausbildung in der Altenpflege ist attraktiv und am besten bezahlt.



Entwicklung der Ausbildungszahlen im Bereich Altenpflege
(ab 2020 generalisierte Ausbildung Pflegefachfrau/Pflegefachmann)



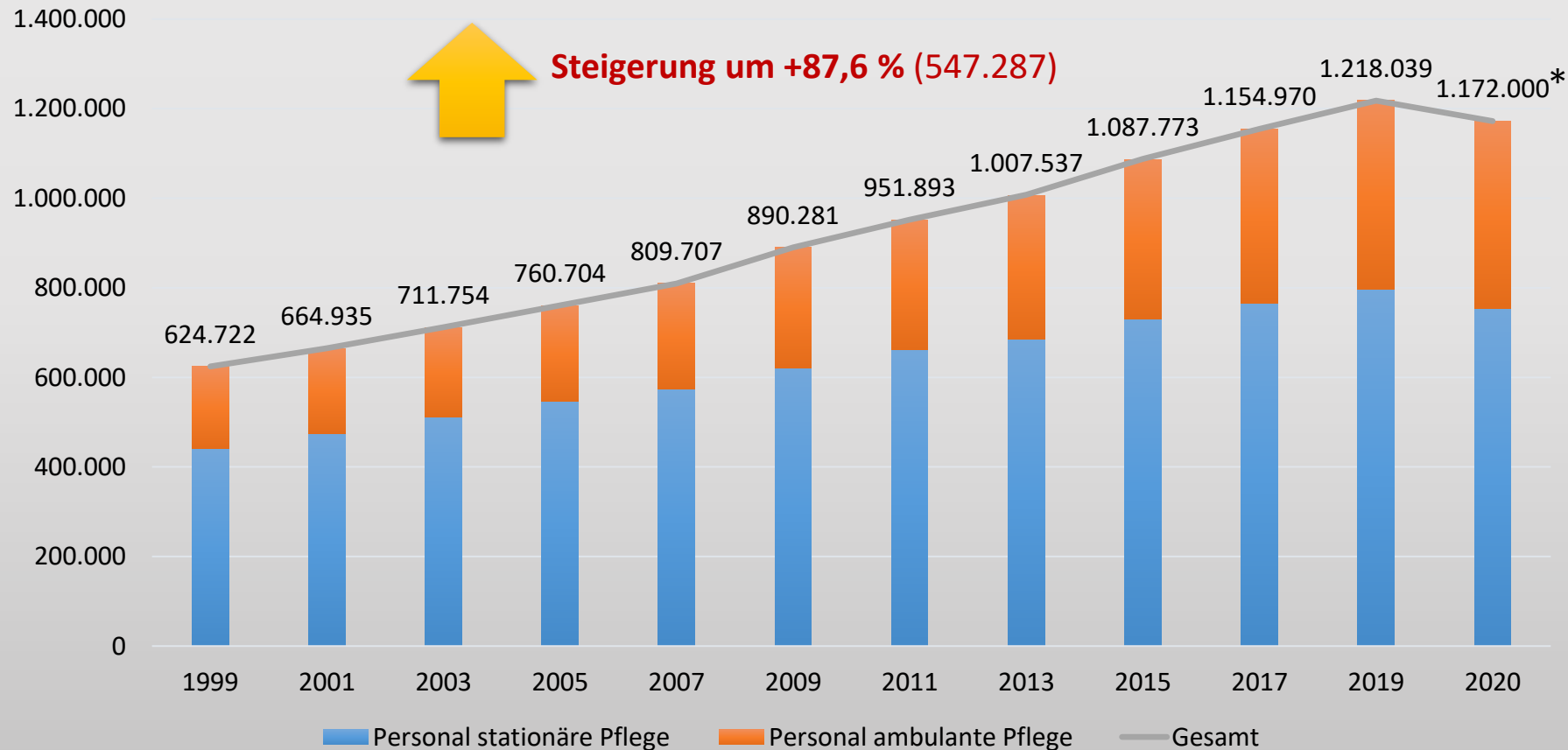
Laut aktueller Studie der Heinrich-Böll-Stiftung liegt die Ausbildungsvergütung an der Spitze aller Ausbildungsberufe.

Ausbildungsvergütung aktuell:

1. Ausbildungsjahr: 1.190,69 €
2. Ausbildungsjahr: 1.252,07 €
3. Ausbildungsjahr: 1.353,38 €

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Daten des Statistischen Bundesamtes

Attraktive Branche Altenpflege: Die Zahl der Beschäftigten hat sich seit Einführung der Pflegeversicherung fast verdoppelt.



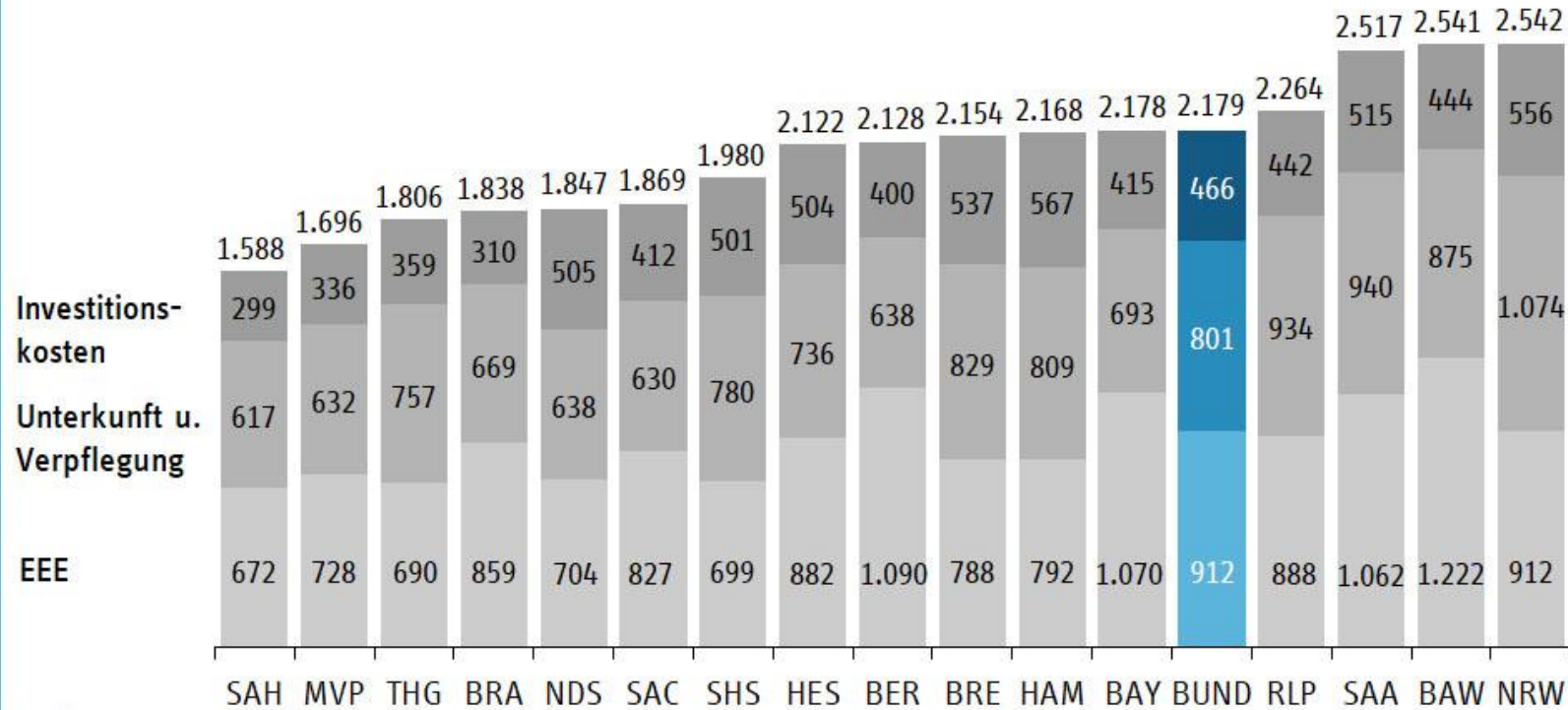
* Hinweis: Die Angaben für das Jahr 2020 sind vorläufige Daten des Statistischen Bundesamtes aus der Genesis Datenbank und werden mit der neuen Pflegestatistik Ende 2022 veröffentlicht.

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an die Pflegestatistiken des Statistischen Bundesamtes. Letzte Veröffentlichung am 15.12.2020.

Das bezahlen Pflegebedürftige für die Versorgung in der Langzeitpflege in Deutschland. (ohne Berücksichtigung der höheren Löhne ab September 2022)



Finanzielle Belastung* eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege
in EUR je Monat nach Bundesländern
1. Januar 2022



Quelle: vdek.

*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individuelle Ausbildungskosten
EEE=Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

Quelle: Verband der Ersatzkassen (vdek) 2022

Die Kosten für einen Pflegeplatz sind in 2022 innerhalb von 6 Monaten im Bundesdurchschnitt um 3 % gestiegen.



Finanzielle Belastung* einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege

in EUR je Monat

Stand: 1. Juli 2022



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE ohne Zuschüsse	964	1.286	1.115	1.126	909	840	843	915	836	760	938	965	1.074	910	766	764	756
Unterkunft + Verpflegung	814	886	706	647	683	843	816	744	655	648	1.085	975	946	647	631	795	767
Investitionskosten	469	447	416	402	311	537	567	505	337	506	563	452	517	415	303	504	372
Eigenbeteiligung ohne Zuschüsse	2.248	2.619	2.238	2.176	1.903	2.220	2.226	2.164	1.828	1.913	2.587	2.393	2.537	1.972	1.700	2.062	1.895

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim

erstes Jahr mit 5 %	48	64	56	56	45	42	42	46	42	38	47	48	54	46	38	38	38
> 12 Monate mit 25 %	241	322	279	282	227	210	211	229	209	190	235	241	269	228	192	191	189
> 24 Monate mit 45 %	434	579	502	507	409	378	379	412	376	342	422	434	483	410	345	344	340
> 36 Monate mit 70 %	675	900	781	788	636	588	590	641	585	532	657	676	752	637	536	535	529

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim

erstes Jahr mit 5 %	2.200	2.555	2.182	2.119	1.858	2.178	2.184	2.119	1.786	1.875	2.540	2.344	2.483	1.927	1.662	2.024	1.857
> 12 Monate mit 25 %	2.007	2.298	1.959	1.894	1.676	2.010	2.015	1.936	1.619	1.723	2.352	2.151	2.268	1.745	1.508	1.872	1.706
> 24 Monate mit 45 %	1.814	2.041	1.736	1.669	1.494	1.842	1.847	1.753	1.452	1.571	2.164	1.958	2.053	1.563	1.355	1.719	1.555
> 36 Monate mit 70 %	1.573	1.719	1.457	1.387	1.267	1.632	1.636	1.524	1.243	1.381	1.930	1.717	1.785	1.335	1.164	1.528	1.366

EEE=Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individuelle Ausbildungskosten

**Seit 1.1.2022 haben Versicherte Anspruch auf einen zusätzlichen Vergütungszuschlag nach § 43c SGB XI.

Quelle: vdek.

ACHTUNG: Die Angaben berücksichtigen noch nicht die Erhöhung der Gehälter in der Altenpflege ab September 2022!

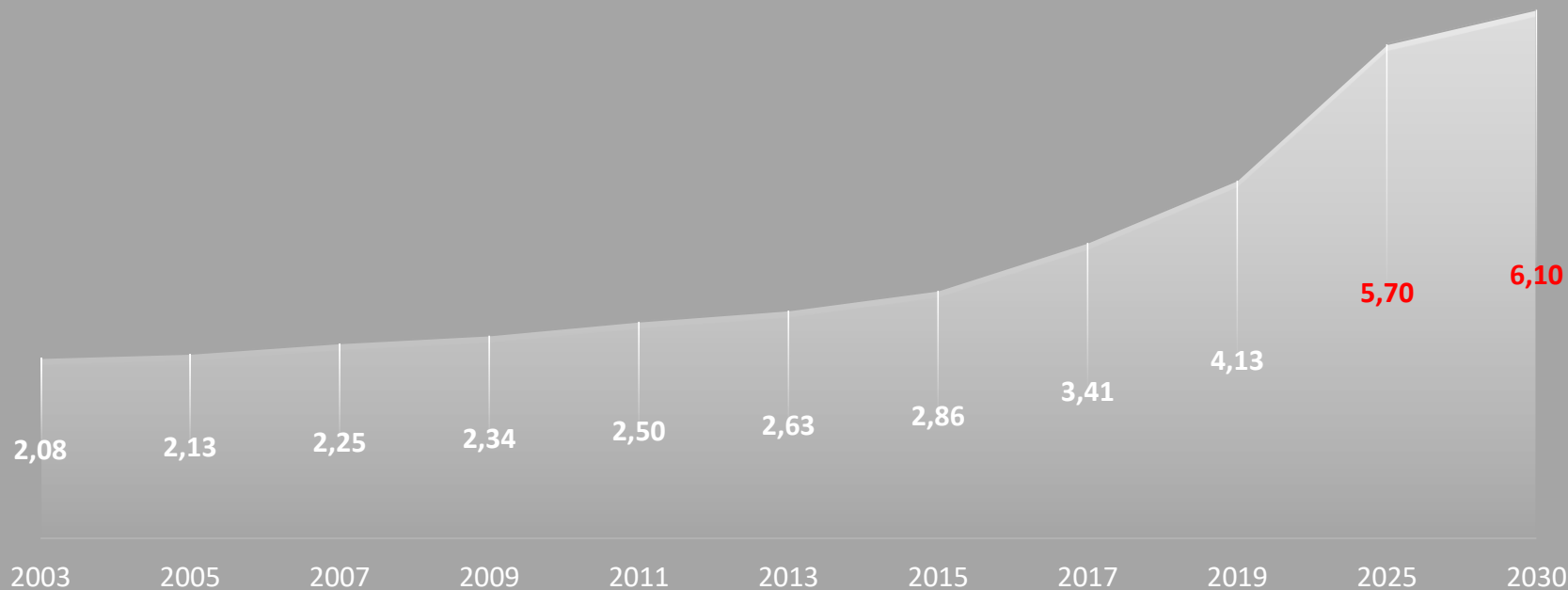
Der Pflegeplatz wird dann nochmals um 600 bis 1.000 Euro teurer.

Quelle: Verband der Ersatzkassen (vdek) 2022

Wir müssen die Pflegeversorgung neu denken.



ENTWICKLUNG ANZAHL DER PFLEGEBEDÜRFTIGEN PERSONEN IN MIO



Es wird einen deutlichen Anstieg der pflegebedürftigen Personen bis 2030 geben. Die Prognose des BARMER Pflegereports liegt bei 6,1 Mio. Menschen (+ 47,7 %).

Vergleicht man die Zunahme der pflegebedürftigen Personen in den vorherigen 10 Jahren bis 2019 (+76,5 %), so wäre auch eine Steigerung auf 7,29 Mio. Pflegebedürftige bis 2030 denkbar.

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an die Pflegestatistiken des Statistischen Bundesamtes. Letzte Veröffentlichung am 15.12.2020, sowie den BARMER Pflegereport (12/2021)

Ihr Kontakt für weitere Fragen und Interviews



Pressestelle des Verbandes:

Andrea Renatus

presse@arbeitgeberverband-pflege.de

Tel. 030 – 67 80 63 710

Urlaubsvertretung bis 29. Juli: Isabell Halletz

Arbeitgeberverband Pflege e.V.

Reinhardtstr. 3

10117 Berlin